

DCI Database for Commerce and Industry AG, Starnberg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Inhalt

Unternehmensgeschichte und Organisation	2
Geschäftstätigkeit	2
Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Anhang	5
Anlagevermögen	13
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	14
Bericht des Aufsichtsrats	17

Unternehmensgeschichte und Organisation

Die DCI Database for Commerce and Industry AG (kurz DCI AG) wurde 1993 vom heutigen Vorstand Michael Mohr als GmbH in Starnberg gegründet. Im März 2000 erfolgte der Börsengang. Seit Anfang 2006 ist die DCI Aktie an der Börse München notiert. Der Wechsel in den m:access, dem Freiverkehr der Börse München, erfolgte zum 03.12.2012. Die DCI AG ist die operativ tätige Obergesellschaft der DCI Unternehmensgruppe. Hierzu gehören ferner die im Februar 2014, damals unter der Firmierung DCI Media GmbH, gegründete 100-prozentige Tochtergesellschaft jetzt Content Factory 1 GmbH, sowie die im Januar 2016 gegründete plugilo Inc., Delaware/USA an der die DCI mit 100% beteiligt ist.

Geschäftstätigkeit

Die DCI AG vernetzt Anbieter und Käufer im eCommerce mit innovativen Lösungen in den Bereichen Online-Marketing, E-Mail-Marketing und Content.

DCI unterstützt seine Kunden mit effizienten Push-Marketing Lösungen. Bewährte Angebote wie die E-Mail Marketing Plattformen der DCI Medien ergänzen sich mit neuen innovativen Werbeformen wie dem WAI zu einem leistungsstarken Produkt- & Dienstleistungsportfolio.

Mit seinen Angeboten besetzt DCI ein attraktives Geschäftsfeld. Die Anteile der Medien im Push-Marketing verschieben sich zunehmend hin zu den neuen Online-Werbeformen, in denen sich DCI durch langjährige Erfahrung und Expertise auszeichnet. Im Mediamix steigt der Anteil der Online-Werbung weiter an. Das im Online-Marketing Mix traditionell starke Instrument des E-Mail Marketings sieht sich angesichts der wachsenden E-Mail Flut neuen Herausforderungen gegenüber. Zugleich ist die Erweiterung von Verteilern rechtlich einwandfrei nur mit einem Double-Opt-in Verfahren möglich und somit mit einem beträchtlichen Aufwand verbunden. Um den Kunden entsprechende Zielgruppen zugänglich zu machen, bietet DCI Fremdverteiler an, die im Vermarktungsauftrag offeriert werden.

Um den Werbetreibenden darüberhinaus zielgruppengenaue und themenaffine Reichweiten-Netzwerke Verfügung zu stellen, bietet DCI die WAI Technologie an. Hier arbeitet DCI mit Mediatoren wie Verlagen, Portalbetreibern und Messen zusammen, für die sich wiederum durch die Platzierung der DCI Infoboards zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten mit den Herstellern eröffnen.

Mit den umfassenden Content-Angeboten und -Dienstleistungen sowie einer ITK-CE Datenbank bietet DCI über ihre Tochterfirma Content Factory 1 GmbH den Herstellern breit gefächerte Lösungen und Services, um ihre Produktdaten aufzubereiten und dem Markt zur Verfügung zu stellen. Damit kann das volle Potenzial ihrer Online-Präsenz und eCommerce-Angebote ausgeschöpft werden.

Ziel ist es, die ehemals in der DCI als Unit verankerten Content- Lösungen im Rahmen der Tochterfirma ContentFactory1 GmbH auf einer zentralen Plattform "webtradecenter" anzubieten, die Commerce-Prozesse zwischen Herstellern, Distributoren und Händlern zu erleichtern und relevante Informationen verfügbar zu machen. Für DCI ergäben sich damit als Muttergesellschaft zusätzliche, außerordentliche Wachstumschancen.

DCI DATABASE FOR COMMERCE AND INDUSTRY AG
STARNBERG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	Vorjahr <u>EUR</u>
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>137,00</u>	137,00	1.731,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		20.522,50	18.032,00
III. <u>Finanzanlagen</u>			
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.674.513,67	1.674.513,67
		<u>1.695.173,17</u>	<u>1.694.276,67</u>

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.944,47		440.617,49
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	787.101,11		700.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.892,65</u>	893.938,23	2.358,20
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>908.296,98</u>	<u>1.094.990,88</u>
		<u>1.802.235,21</u>	<u>2.237.966,57</u>

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	<u>24.556,76</u>	<u>51.553,23</u>
	<u>3.521.965,14</u>	<u>3.983.796,47</u>

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital	1.330.149,00	1.330.149,00
II. Kapitalrücklage	310.769,54	310.769,54
III. Bilanzgewinn	<u>1.648.909,62</u>	<u>1.547.758,79</u>
	3.289.828,16	3.188.677,33

B. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen	118.400,00	177.200,00
-------------------------	------------	------------

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.917,77	69.320,83
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.746,00	141.829,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>12.040,21</u>	69.277,29
- davon aus Steuern € 8.006,11 (Vj. € 51.058,39)		

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	49.033,00	337.492,02
--	-----------	------------

	<u>3.521.965,14</u>	<u>3.983.796,47</u>
--	---------------------	---------------------

DCI DATABASE FOR COMMERCE AND INDUSTRY AG

STARNBERG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2019

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.557.603,10	3.295.193,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>68.951,53</u>	<u>1.055.566,66</u>
	1.626.554,63	4.350.759,76
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-611.789,33	-2.141.178,93
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-606.073,06	-476.970,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-35.889,14	-28.016,90
davon für Altersversorgung: € 8.279,96 (Vj. € 7.994,62)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.358,77	-112.118,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-343.929,99</u>	<u>-428.728,93</u>
	20.514,34	1.163.745,74
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	<u>80.636,49</u>	<u>0,00</u>
8. Jahresüberschuss	101.150,83	1.163.745,74
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>1.547.758,79</u>	<u>384.013,05</u>
10. Bilanzgewinn	<u><u>1.648.909,62</u></u>	<u><u>1.547.758,79</u></u>

DCI DATABASE FOR COMMERCE AND INDUSTRY AG

STARNBERG

Anhang zum 31. Dezember 2019

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die DCI Database for Commerce and Industry AG, mit Sitz in Starnberg, ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 03. Dezember 2012 nicht mehr im geregelten Markt der Börse, sondern im Freihandel im Marktsegment „m:access“ gehandelt; seither gilt die DCI AG als kleine Kapitalgesellschaft. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 128718 geführt.

II. Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256a HGB vorgenommen; die ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 277 HGB für Kapitalgesellschaften betreffend Gliederung, Ansatz und Bewertung und Bewertung sowie die Sondervorschriften durch das Aktiengesetz wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte aufgrund der von der Gesellschaft erwarteten Geschäftsentwicklung unter Annahme einer positiven Fortführungsprognose.

Die entgeltlich erworbenen gewerblichen Schutzrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gewährte Zuschüsse werden anschaffungskostenmindernd berücksichtigt. Nach Fertigstellung der Projekte werden die Anschaffungskosten über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Die abnutzbaren Anlagen werden linear über eine Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren (immaterielle Vermögensgegenstände) bzw. zwischen drei und zwanzig Jahren (Sachanlagen) abgeschrieben. Bewegliche Anlagegüter bis zu einem Betrag von EUR 800,00 werden im Berichtsjahr voll abgeschrieben. Bei sonstigen Zugängen zum Sachanlagevermögen und den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgen Abschreibungen grundsätzlich zeitanteilig.

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und wird bei dauerhafter Wertminderung mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Uneinbringliche und zweifelhafte Posten wurden einzelwertberichtigt. Für den restlichen Forderungsbestand wurde eine pauschal ermittelte Wertberichtigung gebildet.

Die internen Richtlinien zur Wertberichtigung der Forderungen wurde unverändert mit folgenden Prämissen fortgesetzt:

Einzelwertberichtigung	
Forderungen > 90 Tage überfällig	100 %
Pauschalwertberichtigung	1 %

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zur Abgrenzung von Ausgaben, die erst im folgenden Geschäftsjahr als Aufwand zu berücksichtigen sind, gebildet.

Die Bewertung des gezeichneten Kapitals erfolgte zum Nennwert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert und sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Berechnungen an Kunden der Produktgruppen Medien und WideAreaInfoboard ausgewiesen, die zu Vertragsbeginn die Leistungen berechnet bekommen und diese nach Bedarf abrufen.

Die Bewertungsverfahren sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird unverändert zum Vorjahr nach dem Gesamtkostenverfahren entwickelt und dargestellt.

III. Angaben zur Bilanz

Das Anlageverzeichnis ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Die Finanzanlagen beinhalten die Anteile (100 %) an der Content Factory 1 GmbH, Starnberg sowie die Anteile (100%) an der plugilo Inc., Delaware/USA, die im Januar 2016 gegründet und im Dezember 2016 mit Kapital durch Einlagen ausgestattet wurde. Die 100-prozentigen Anteile an der Tochtergesellschaft DCI Database for Commerce and Industry Romania S.R.L., Brasov/Rumänien, wurden mit Wirkung zum 31.12.2018 auf die Tochterfirma Content Factory 1 GmbH übertragen.

Die Laufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verteilen sich wie folgt:

	31.12.2019	davon:	davon:
	<i>Vorjahr</i>	bis 1	über 1 Jahr
	TEUR	Jahr	TEUR
		TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103	103	0
<i>Vorjahr</i>	<i>441</i>	<i>441</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	787	367	420
<i>Vorjahr</i>	<i>700</i>	<i>140</i>	<i>560</i>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4	4	0
<i>Vorjahr</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>0</i>
	894	474	420
	<i>1.143</i>	<i>583</i>	<i>560</i>

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Ansprüche aus Einbehaltungen und Kautionen. Zudem erhält der Posten Ansprüche in Höhe von T€ 1 (Vorjahr T€ 1), die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen.

Die liquiden Mittel bestehen aus Bank- und Kassenbeständen und sind zum Nennwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Versicherungsprämien und im Voraus bezahlte Leasing- und Lizenzgebühren, die erst im folgenden Geschäftsjahr als Aufwendungen zu berücksichtigen sind. Die aufwandswirksame Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt monatlich in gleichbleibenden Beträgen.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.330.149 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je € 1,00. Das Grundkapital beträgt € 1.330.149 (Vorjahr € 1.330.149).

Am 22. Juni 2015 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, die von der Hauptversammlung am 30.04.2014 beschlossene Ermächtigung zur Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen und/ oder Sacheinlagen (genehmigtes Kapital 2014/I) sowie die beschlossene Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch folgende, neue Ermächtigung zu ergänzen:

Der Vorstand ist bis zum Ablauf des 20. Juni 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um € 185.996,- (in Worten:

Euro einhundertfünfundachzigtausendneunhundertsechundneunzig) zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2015/I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, (b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Unternehmensteilen, (c) wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 Abs. 5 der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital und, falls das genehmigte Kapital bis zum 20. Juni 2020 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

	Bedingtes und genehmigtes Kapital Euro	Gezeichnetes Kapital Euro	Kapitalrücklage Euro
Stand zum 1. Januar 2000	0,00	168.879,71	9.159.809,15
Kapitalumwandlung, Beschluss vom 20. Dezember 1999	0,00	3.031.120,29	-2.638.670,29
Kapitalumwandlung, Beschluss vom 17. Januar 2000	0,00	2.800.000,00	-2.800.000,00
Kapitalerhöhung, Beschluss vom 17. Januar 2000	0,00	2.000.000,00	62.000.000,00
Genehmigtes Kapital I, Beschluss vom 17. Januar 2000	4.000.000,00		
davon zum Stichtag durchgeführt	-464.592,00	464.592,00	9.300.000,00
Genehmigtes Kapital 2000/I, Beschluss vom 17. Januar 2000 wird aufgehoben	-3.535.408,00		
Verrechnung Kapitalrücklage mit dem Bilanzverlust Beschluss vom 19. Dezember 2013			-74.174.679,86
Verrechnung Kapitalrücklage mit dem Bilanzverlust Beschluss vom 30. April 2014			-725.537,00
Einziehung Aktien, Beschluss vom 30. April 2014		-3,00	
Kapitalherabsetzung, Beschluss vom 30. April 2014		-7.255.362,00	
Genehmigtes Kapital 2014/I, Beschluss vom 30. April 2014	600.000,00		
Kapitalerhöhung, Beschluss vom 23. Oktober 2014	-120.922,00	120.922,00	189.847,54
Genehmigtes Kapital 2015/I, Beschluss vom 22. Juni 2015	185.996,00		
Schaffung von bedingtem Kapital 2015/I, zur Ausgabe von Bezugsrechten	133.000,00		
Stand zum 31. Dezember 2019	798.074,00	1.330.149,00	310.769,54

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für die Hauptversammlung 2019 (T€ 18), Aufsichtsratsvergütungen (T€ 4), Jahresabschlussprüfung (T€ 12), Personalkosten (T€ 3), Rechts- und Beratungskosten (T€ 10) sowie für ausstehende Rechnungen (T€ 71).

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten verteilen sich wie folgt:

	31.12.2019	davon: bis 1	davon:	davon:
	<i>Vorjahr</i>	Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	35	0	0
<i>Vorjahr</i>	70	70	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18	18	0	0
<i>Vorjahr</i>	142	142	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12	12	0	0
<i>Vorjahr</i>	69	69	0	0
	65	65	0	0
	281	281	0	0

IV. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt, neben den tätigen Vorständen, 2 Arbeitnehmer.

Aktive Steuerlatenzen aus innerhalb der nächsten 5 Geschäftsjahren verrechnungsfähigen steuerlichen Verlustvorträgen von T€ 128 werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Für die Bewertung wäre ein Steuersatz von 27,5 % maßgeblich.

Am 17. Oktober 2018 wurde zwischen der DCI AG und der Content Factory 1 GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag nach § 291 AktG abgeschlossen. Die Zustimmung der Hauptversammlung der DCI AG erfolgte am 09. Mai 2019. Die Eintragung in das für die Content Factory 1 GmbH zuständige Handelsregister wurde am 12. Juni 2019 vorgenommen.

Der erhaltene Gewinn aus diesem Ergebnisabführungsvertrag belief sich im Geschäftsjahr auf T€ 81.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus den Miet- und Leasingverträgen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2020	2021	2022	2023 ff.
	T€	T€	T€	T€
Mietverträge	31	21	0	0
Leasingverträge	25	9	5	0
Sonstige	17	2	0	0
Gesamt	73	32	5	0

Haftungsverhältnisse

Es bestanden zum Abschlussstichtag keine Haftungsverhältnisse.

Organe:

Der Vorstand setzt sich in 2019 wie folgt zusammen:

Michael Mohr Kaufmann Starnberg	Vorstandsvorsitzender (CEO)
---------------------------------------	-----------------------------

Sascha Neubacher Kaufmann Bruckmühl	Vorstand (CSO)
-------------------------------------------	----------------

Der Aufsichtsrat setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Thomas Friedbichler	Vorsitzender Kaufmann Horgau
---------------------	------------------------------------

Michael Caudera	Stellvertretender Vorsitzender Vorstand der TM1 – trademark one AG Starnberg
-----------------	------------------------------------------------------------------------------------

Edwin Kunz	Fotograf Berg
------------	------------------

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Anteilsbesitz:

	Anteile	eingetragenes Grundkapital
	%	T€
<i>Anteile an verbundenen Unternehmen:</i>		
Content Factory 1 GmbH, Starnberg	100,00	25
plugilo Inc., Delaware, USA	100,00	997

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt vor, den für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesenen Bilanzgewinn der DCI Database for Commerce and Industry AG in Höhe von T€ 1.649 auf neue Rechnung vorzutragen.

Starnberg, 11.02.2020
Der Vorstand der DCI AG

Michael Mohr

Vorstandsvorsitzender (CEO)

Sascha Neubacher

Vorstand (CSO)

DCI DATABASE FOR COMMERCE AND INDUSTRY AG
STARNBERG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2019

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>					<u>Kumulierte Abschreibungen</u>					<u>Nettobuchwerte</u>	
	01/01/2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31/12/2019 EUR	01/01/2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung EUR	31/12/2019 EUR	31/12/2019 EUR	31/12/2018 EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	89.377,47	0,00	0,00	0,00	89.377,47	87.646,47	1.594,00	0,00	0,00	89.240,47	137,00	1.731,00
	<u>89.377,47</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>89.377,47</u>	<u>87.646,47</u>	<u>1.594,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>89.240,47</u>	<u>137,00</u>	<u>1.731,00</u>
II. <u>Sachanlagen</u>												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.565,34	9.372,27	18.562,38	0,00	211.375,23	202.533,34	6.764,77	18.445,38	0,00	190.852,73	20.522,50	18.032,00
	<u>220.565,34</u>	<u>9.372,27</u>	<u>18.562,38</u>	<u>0,00</u>	<u>211.375,23</u>	<u>202.533,34</u>	<u>6.764,77</u>	<u>18.445,38</u>	<u>0,00</u>	<u>190.852,73</u>	<u>20.522,50</u>	<u>18.032,00</u>
III. <u>Finanzanlagen</u>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.674.513,67	0,00	0,00	0,00	1.674.513,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.674.513,67	1.674.513,67
	<u>1.984.456,48</u>	<u>9.372,27</u>	<u>18.562,38</u>	<u>0,00</u>	<u>1.975.266,37</u>	<u>290.179,81</u>	<u>8.358,77</u>	<u>18.445,38</u>	<u>0,00</u>	<u>280.093,20</u>	<u>1.695.173,17</u>	<u>1.694.276,67</u>

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DCI Database for Commerce and Industry AG, Starnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DCI Database for Commerce and Industry AG, Starnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis

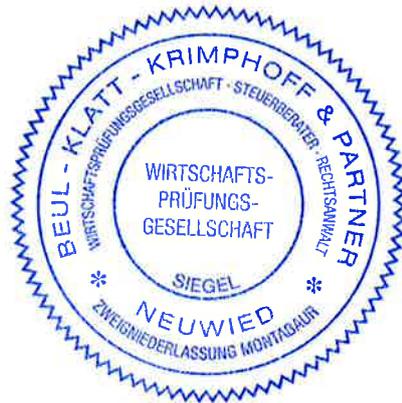
zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Montabaur, den 14. Februar 2020

Beul-Klatt-Krimphoff & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberater Rechtsanwalt



Dirk Klatt
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich vom Vorstand über die Lage der DCI Database for Commerce an Industry AG und des Konzerns unterrichten lassen und die Arbeit des Vorstands überwacht und begleitet. Der Vorstand hat dabei den Aufsichtsrat zeitnah schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung, über die wirtschaftliche Lage und strategische Weiterentwicklung, die Risikolage und das Risikomanagement sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichtet und mit ihm hierüber beraten. Abweichungen des Geschäftsverlaufs und der Ergebnisentwicklung von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat geprüft. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Die strategische Ausrichtung wurde vom Aufsichtsrat entsprechend begleitet. Zudem unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über die finanziellen Entwicklungen und die Risikosituation der DCI AG und des Konzerns. Gegenstand regelmäßiger Beratungen waren die Unternehmenszahlen, die Ergebnisentwicklung des Konzerns einschließlich der Tochterunternehmen sowie die Entwicklung der Geschäftsbereiche.

Im Berichtsjahr haben 3 Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildeten die organisatorische und strategische Entwicklung und Ausrichtung des Konzerns; dabei wurde insbesondere die Entwicklung der Beteiligungen im In- und Ausland entsprechend begleitet. Weitere Themen waren auch die Positionierung der DCI AG, ihre finanzielle Entwicklung und die ihrer Tochterunternehmen sowie wichtige Geschäftsereignisse. Der Aufsichtsrat wurde auch zwischen den Sitzungen über Vorhaben informiert, die von besonderer Bedeutung waren. Sofern erforderlich, wurden Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen mit der Vorstandschaft über wichtige Entscheidungen und besondere Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer Beul-Klatt-Krimphoff & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-Steuerberater-Rechtsanwalt (Montabaur) hat den Jahresabschluss der DCI AG zum 31.12.2019 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Vorschriften des HGB. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden rechtzeitig die Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers übersandt. Der Aufsichtsrat hat in seiner heutigen Sitzung den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der DCI AG intensiv geprüft. Der Prüfungsbericht lag allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurde in der heutigen Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend behandelt. In dieser Sitzung hat der Vorstand den Abschluss der DCI AG erläutert und Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung dargestellt. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2019 in seiner heutigen Sitzung gebilligt. Der Jahresabschluss 2019 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt der Vorstandschaft und allen Mitarbeitern für die verantwortungsbewusste Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Starnberg, den 12.03.2020

Der Aufsichtsrat

gez.

Thomas Friedbichler

Vorsitzender